

Zukunft gemeinsam gestalten



Auftakt Dorfentwicklung für alle Ortsteile

am Freitag 17. April 2015
im Volkshaus Ober-Klingen



(1) Unser Team



Büro für Umwelt- und Regionalentwicklung, Obernbург
Dipl.-Ing. Ass. Dorte Meyer-Marquart
www.meyer-marquart.de



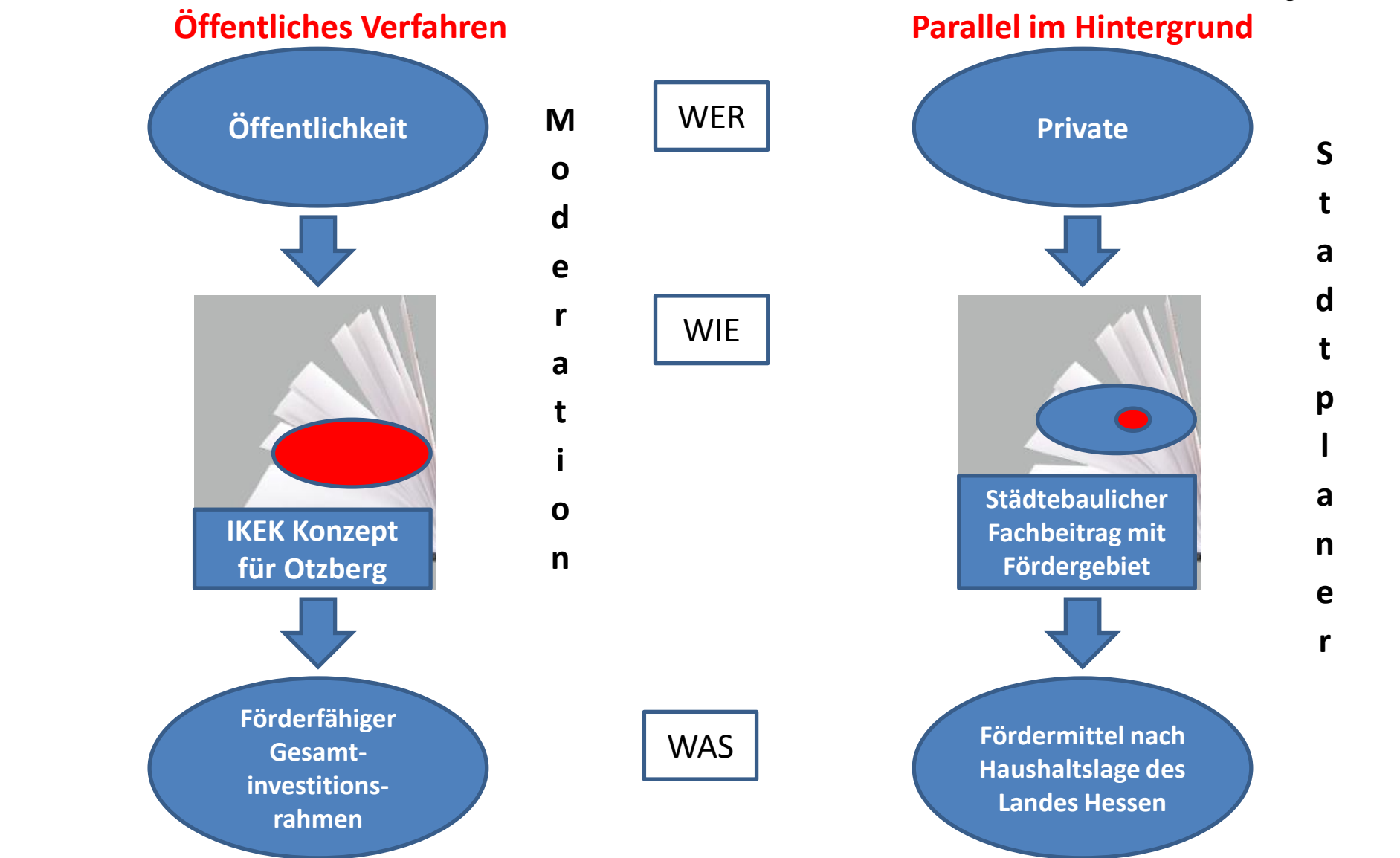
Büro für Stadtplanung + Kommunalberatung, Aschaffenburg
Dipl.-Ing. Bauass. Marita Striewe
www.stadtplanung-kommunalberatung.de





- (1) Begrüßung
- (2) Förderung der Dorfentwicklung in Hessen
- (3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten
- (4) IKEK Otzberg und Ihre Mitwirkung
- (5) Ihre Fragen und Erwartungen an die Dorfentwicklung
- (6) Konkrete nächste Schritte

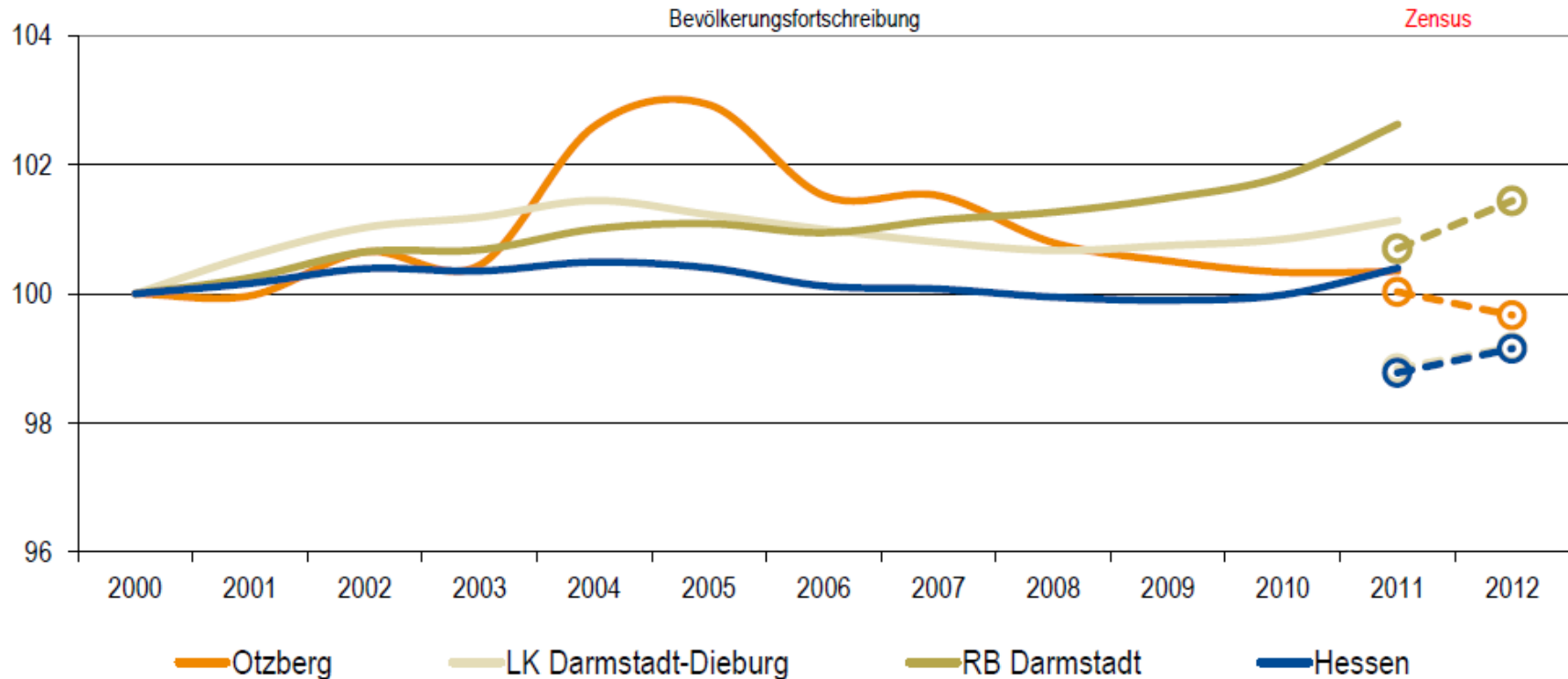
(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 2000 bis 2012

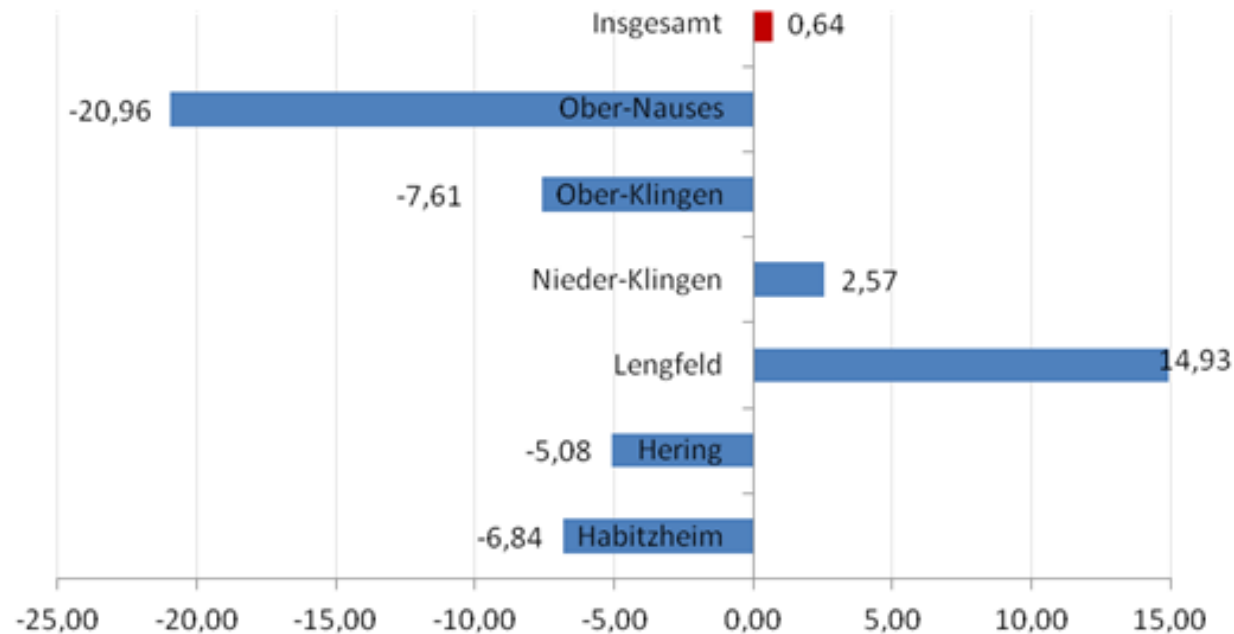


Quelle: Gemeindedatenblatt Otzberg (432017), Hessen Agentur

(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile in den letzten 15 Jahren

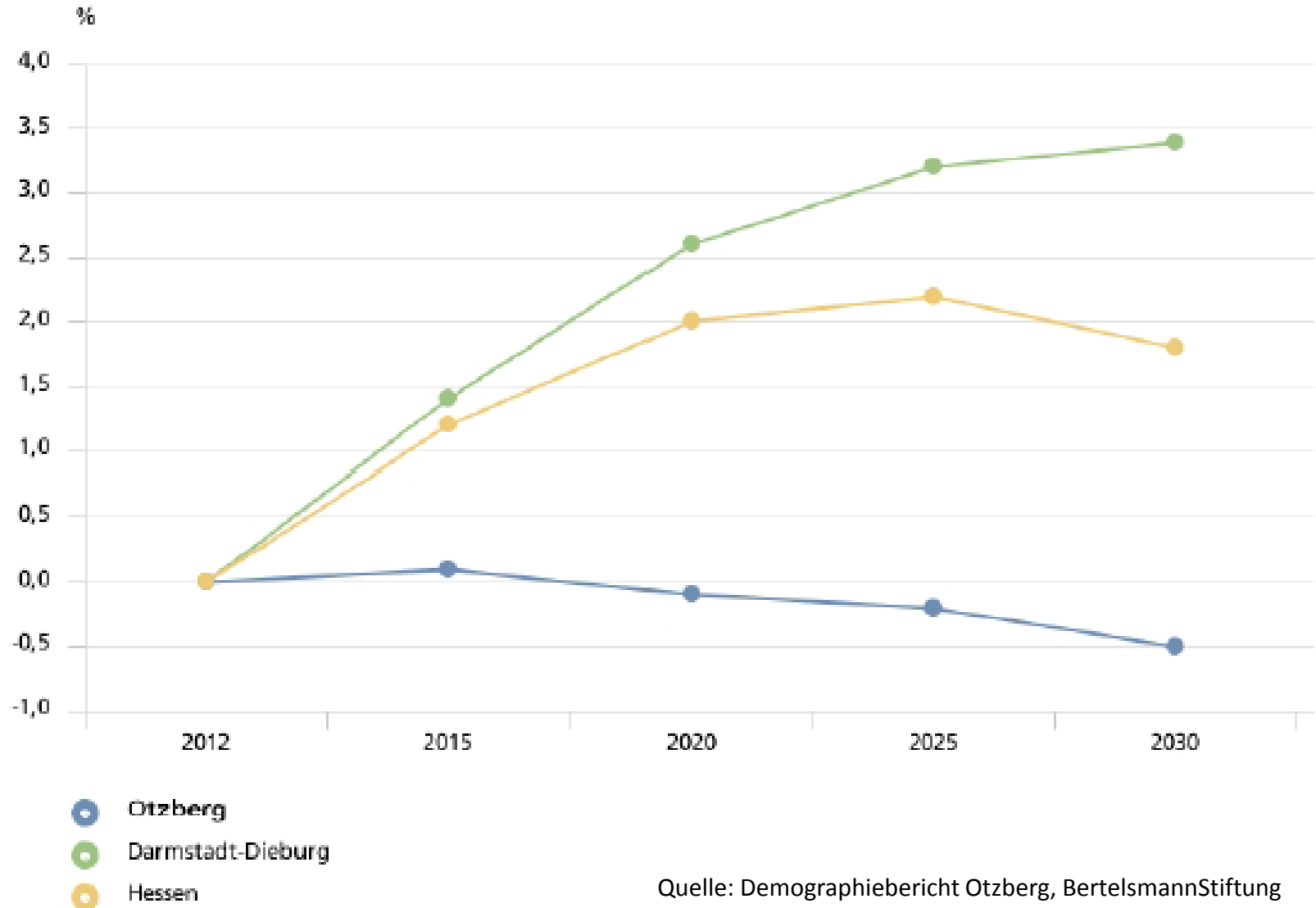


Quelle: Eigene Darstellung anhand der Einwohnerdaten der Gemeinde Oetzberg

(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



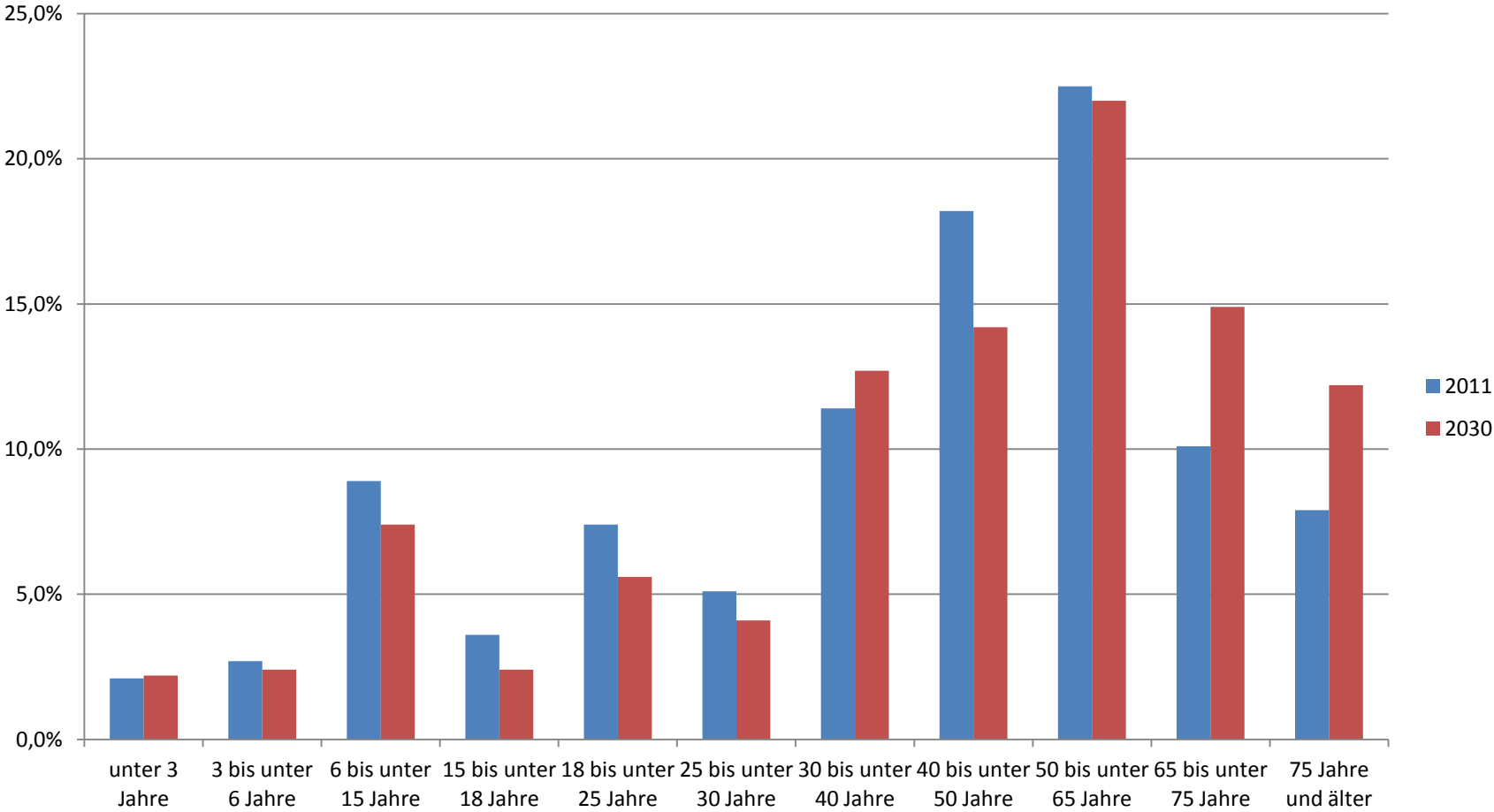
Bevölkerungsentwicklung in Zukunft – Prognose von 2012 bis 2030



(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



Entwicklung der Altersstruktur - Prognose von 2011 bis 2030

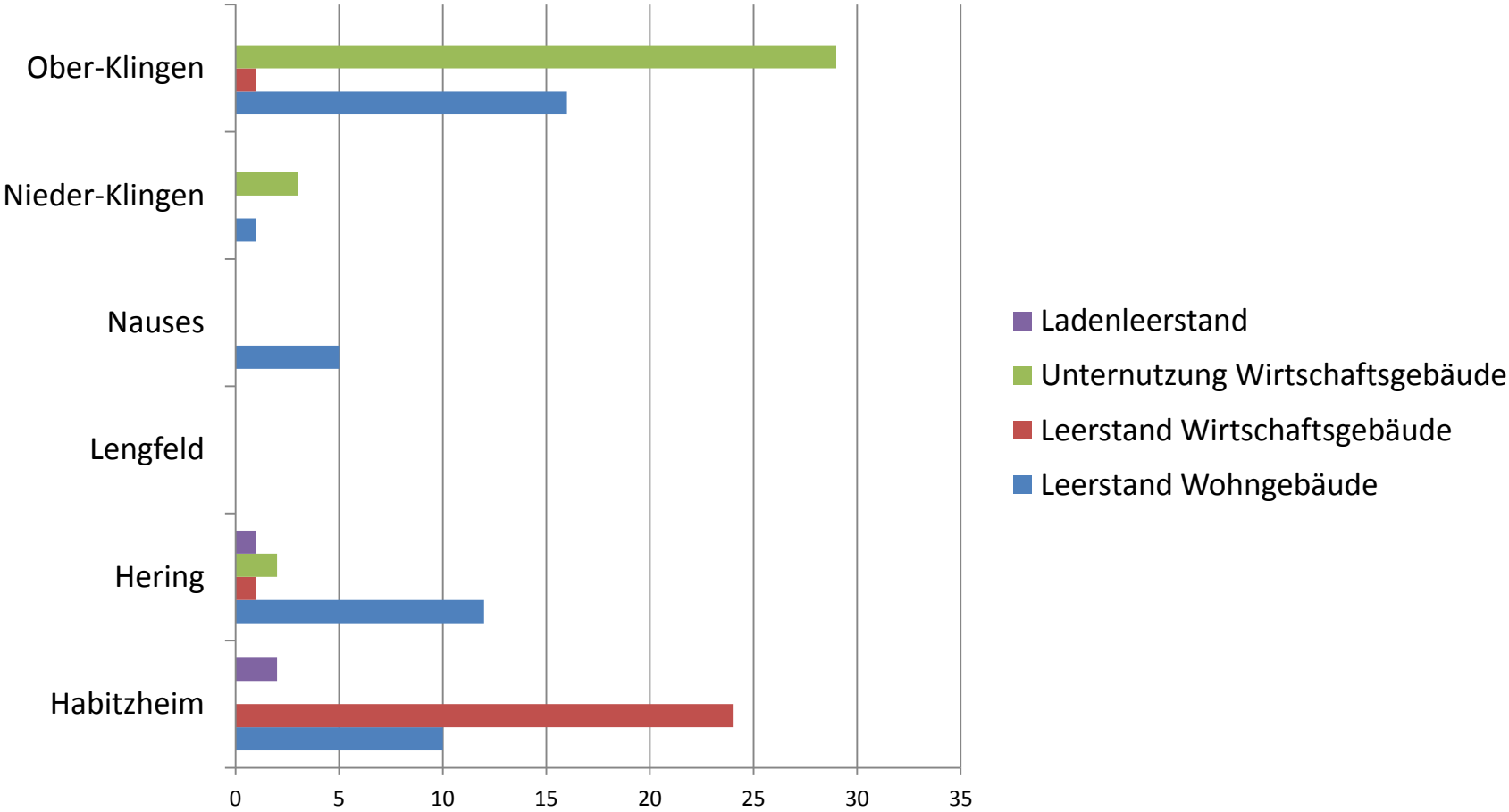


Quelle: Eigene Darstellung anhand der Einwohnerdaten der Gemeinde Oetzberg

(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



Siedlungsentwicklung



Quelle: Eigene Beobachtungen

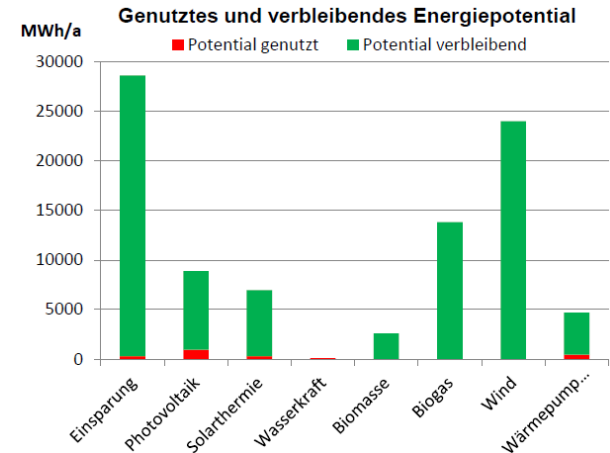
(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



Klimawandel

1. Energie einsparen, Energie effizienter nutzen
2. Erneuerbare Energien einsetzen

- Wertvolle Erhebungen und Empfehlungen vom Arbeitskreis Energieneutrales Otzberg!
- Beitrag zur Energieeinsparung im Altbau, u.a. durch
 - Dämmung Außenwände, Kellerdecke, Geschoßdecken etc.
 - neue Fenster
 - > u.a. Förderung durch Dorfentwicklung!
- Heizung sanieren, neue Heizung
- > andere Förderprogramme



Quelle der Grafik : Erneuerbare Energien für Otzberg, Arbeitskreis Energieneutrales Otzberg 2012

Risiken und Herausforderungen durch Schrumpfung

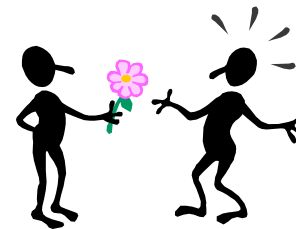
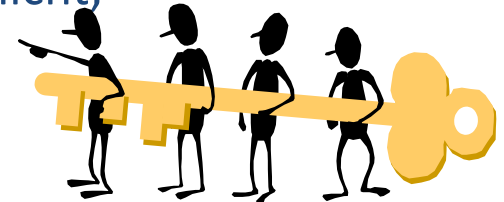
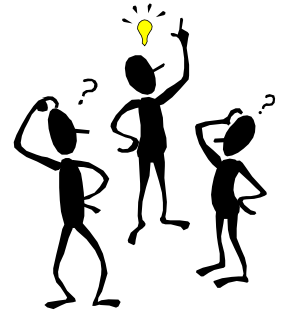
- Weniger Steuern und Gebühren, weniger Finanzausgleich und Kaufkraft
- Steigende Kosten der technischen Infrastruktur
- Ausdünnen der sozialen Infrastruktur, weniger Orte der Begegnung
- ... auch der ehrenamtlichen Begegnungsmöglichkeiten
- Eingeschränkte Mobilität und unzureichende Versorgung in den kleineren Ortsteilen am Rand
- Leerstand > Entwertung von Immobilien

(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



Chancen und Perspektiven durch gemeinsames Handeln

- Neue Lösungsansätze durch **Hinterfragen** gewohnter Standards und **Bündelung** von verschiedenen Leistungen und **Flexibilität**: Besser angepasste Versorgungslösungen entwickeln!
- Zusammenrücken durch Entwickeln **neuer Ideen**; d.h. nicht, dass die öffentliche durch die ehrenamtliche Leistung überstrapaziert werden darf, sondern im Gegenteil, Unterstützung erfährt
- Zusammenrücken durch **Innenentwicklung**: Baulücken nutzen, Sanieren, Ortskerne stärken
> Begegnung schaffen!



Fazit: Entwicklung / Wachstum durch Qualität und nicht unbedingt Quantität

(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



Vielfalt der Themen
- was ist wichtig?



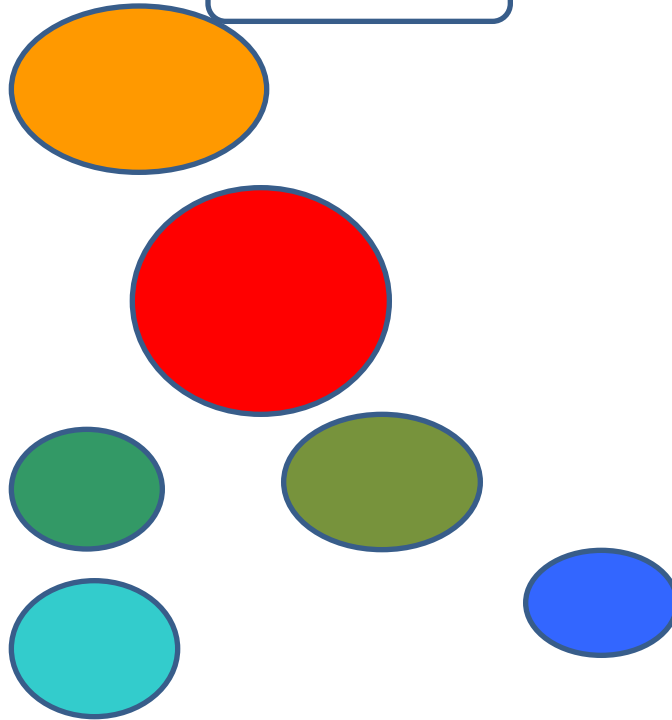
(3) Zukunft von Otzberg gemeinsam gestalten



Gute Beispiele



AG Bauland



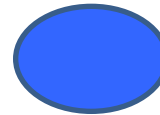
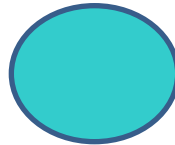
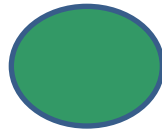
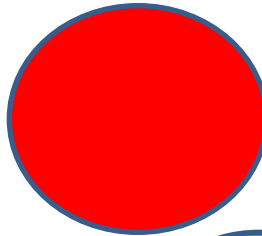
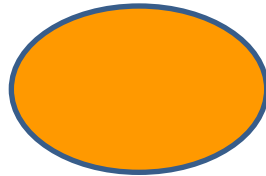
Potenziale



z.B. Nahversorgung und Gastronomie



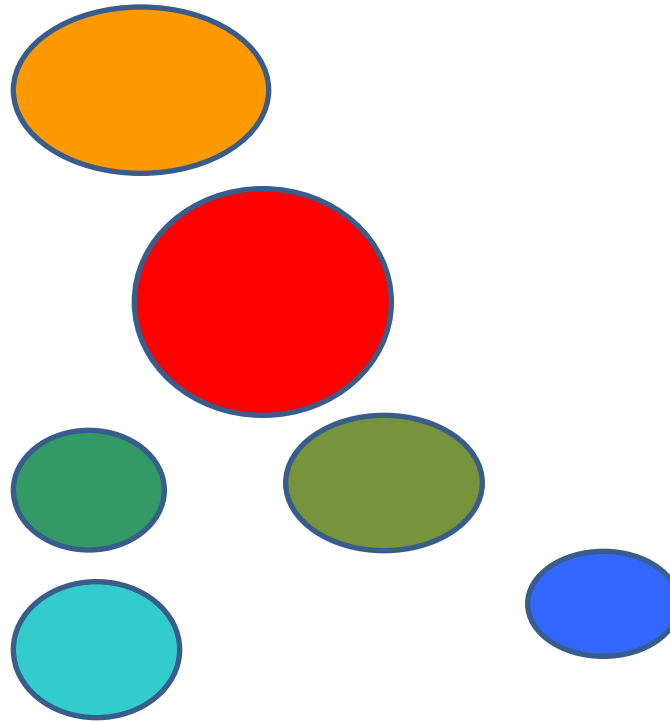
z.B. Leben u. Wohnen in besonderen Lebenslagen





Vereine

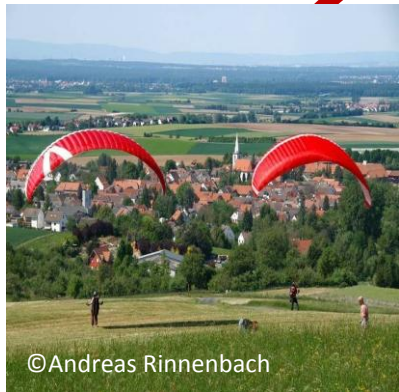
Feuerwehren
Fördervereine
Kleintierzüchter
Landfrauen und
Ortsbauernverbände
Musik
Natur
Soziales
Sport und Freizeit
Verschiedenes

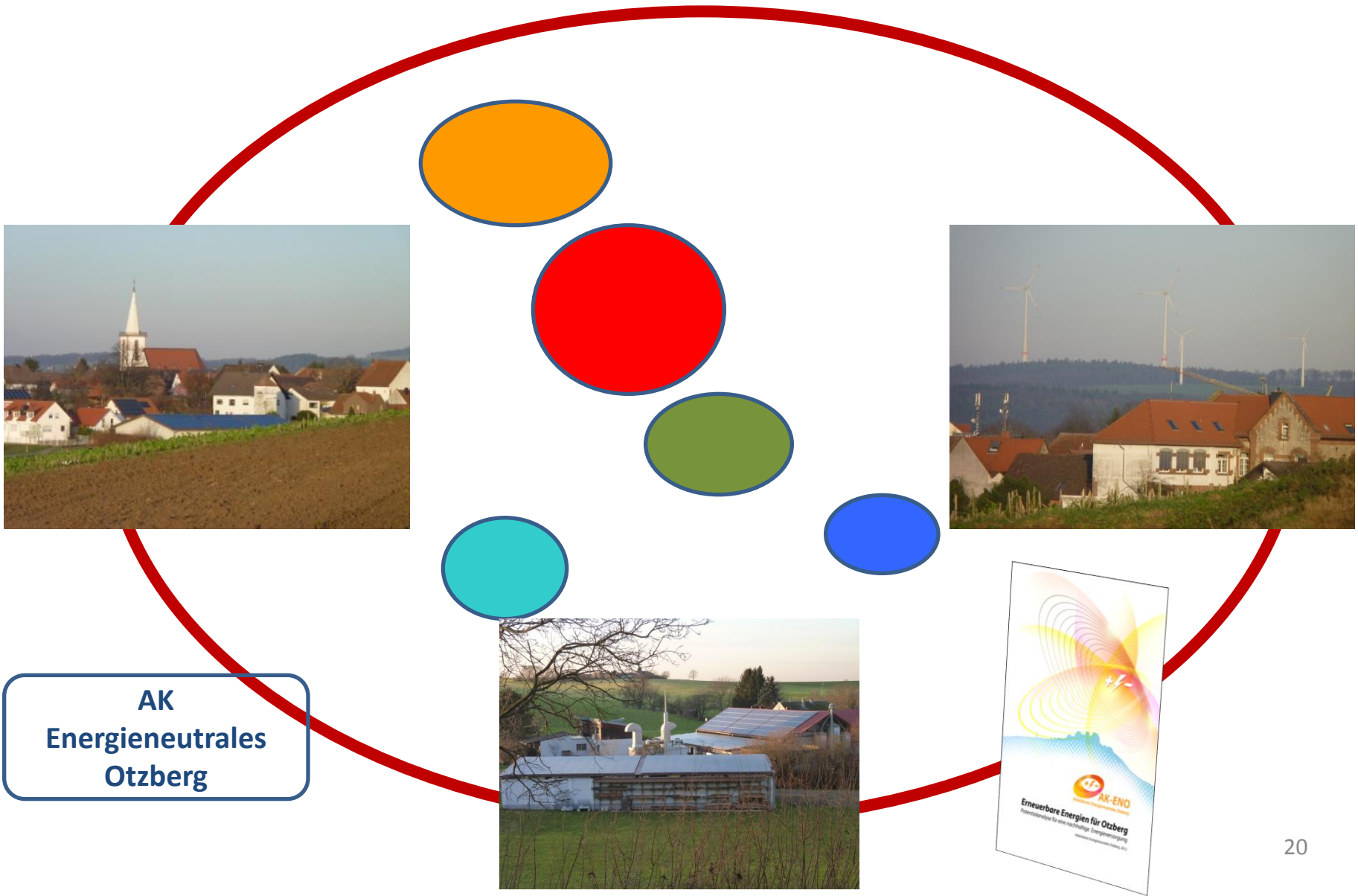


Runder Tisch
Flüchtlinge



z.B. Tourismus





**AK
Energieneutrales
Otzberg**



(4) IKEK Otzberg und Ihre Mitwirkung



März-Mai



Juni - September



=

Oktober – Nov.



Wo stehen wir?

- Bestandsaufnahme
- Stadtteil-Profile
- Stärken-Schwächen-Analyse

Wo wollen wir hin?

- Leitbild,
- Handlungsfelder
- Ziele

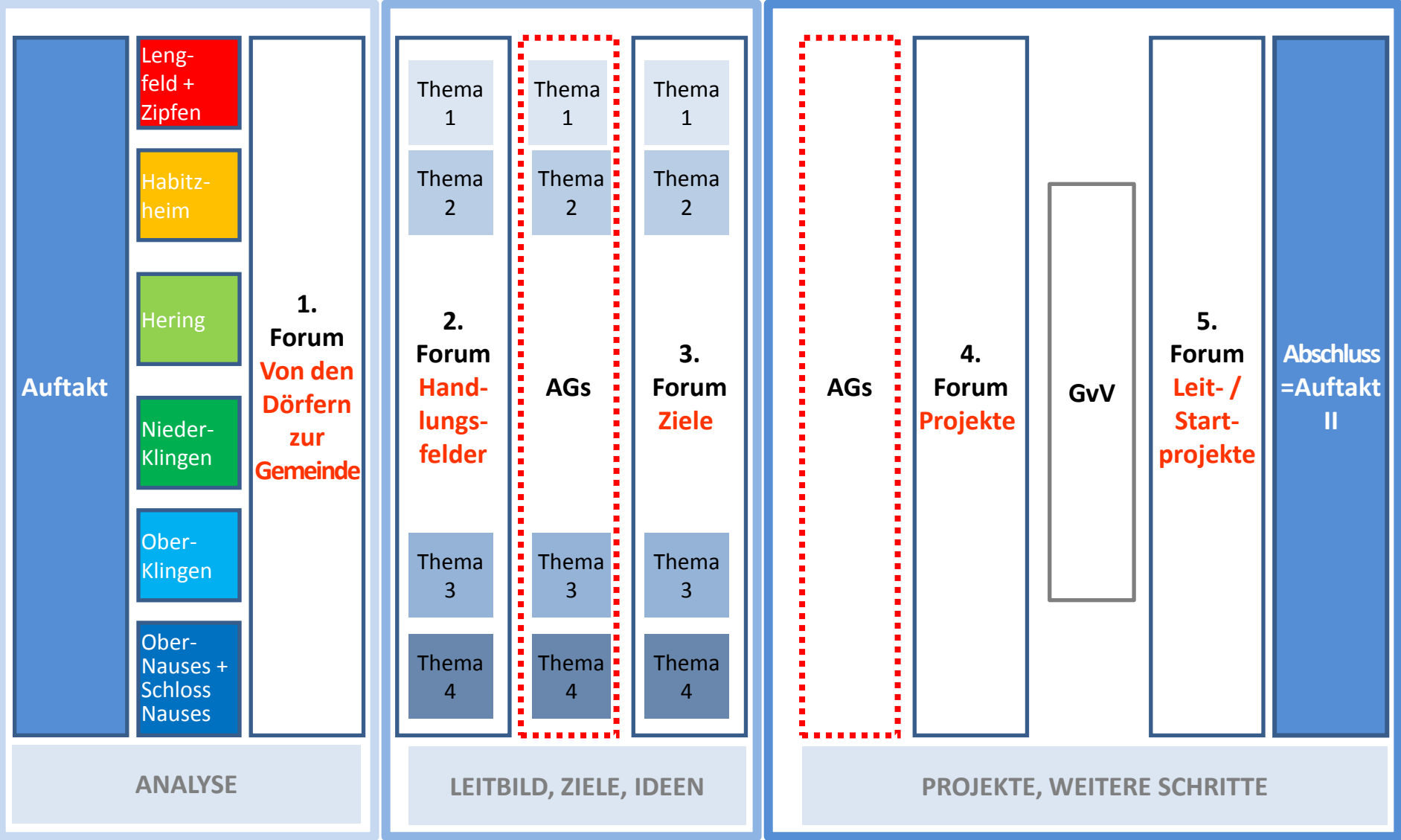
Was wollen wir dafür tun?

- öffentlich wirksame Leit- und Start-Projekte

IKEK-Konzept = Leitfaden für

- Haushalts-entscheidungen
- Fördermöglichkeiten
- ehrenamtliches Engagement

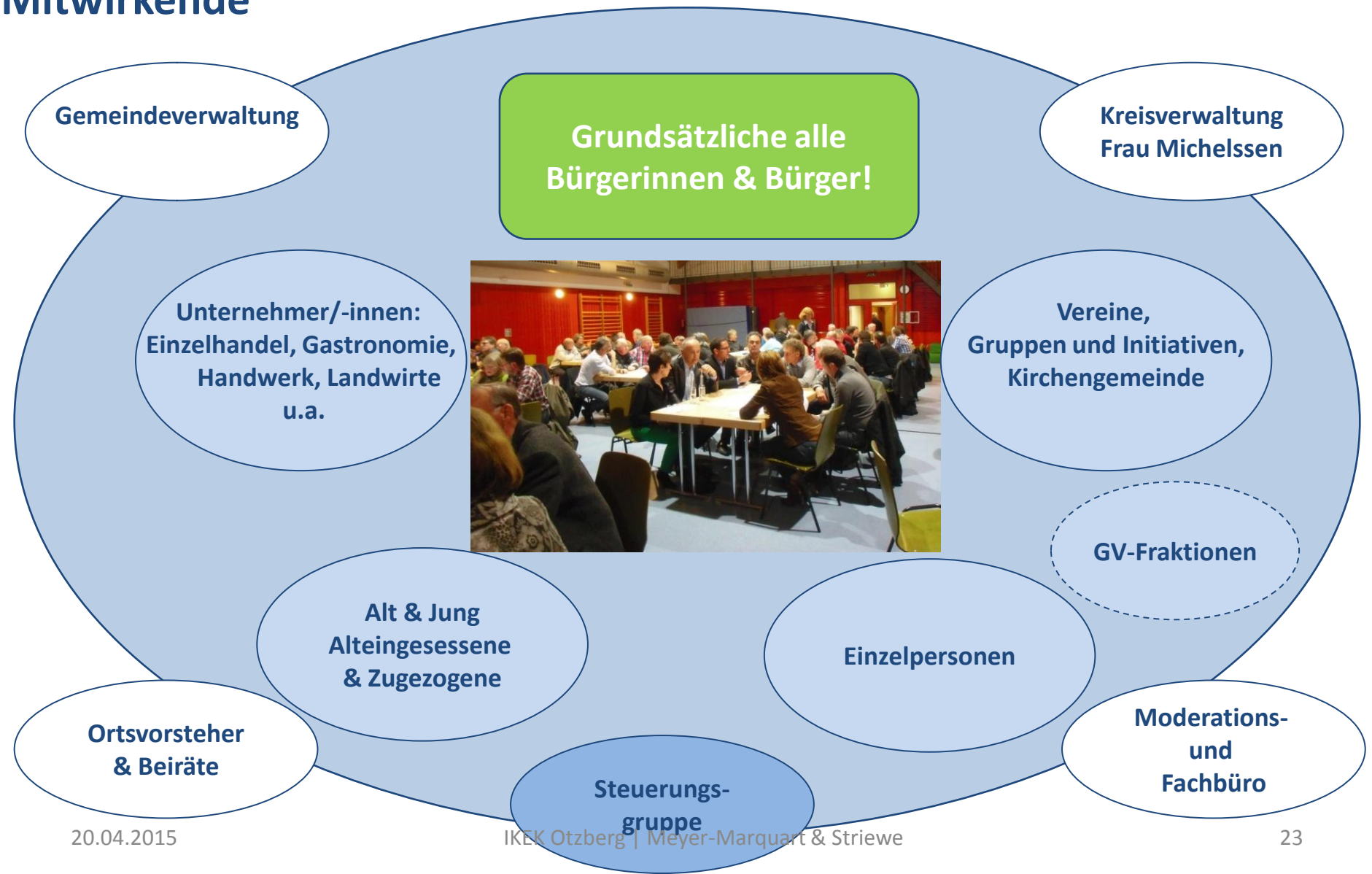
(4) IKEK Otzberg und Ihre Mitwirkung



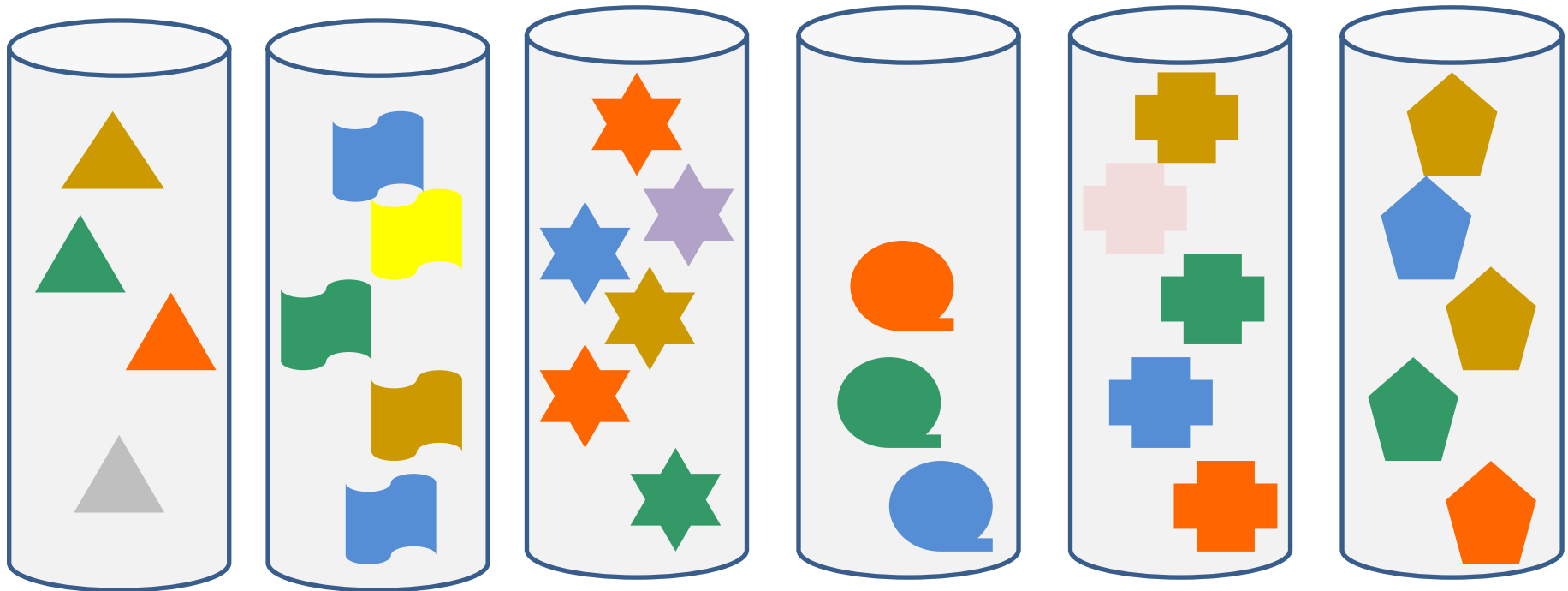
(4) IKEK Otzberg und Ihre Mitwirkung



Mitwirkende



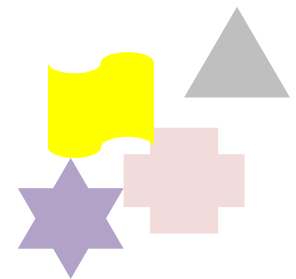
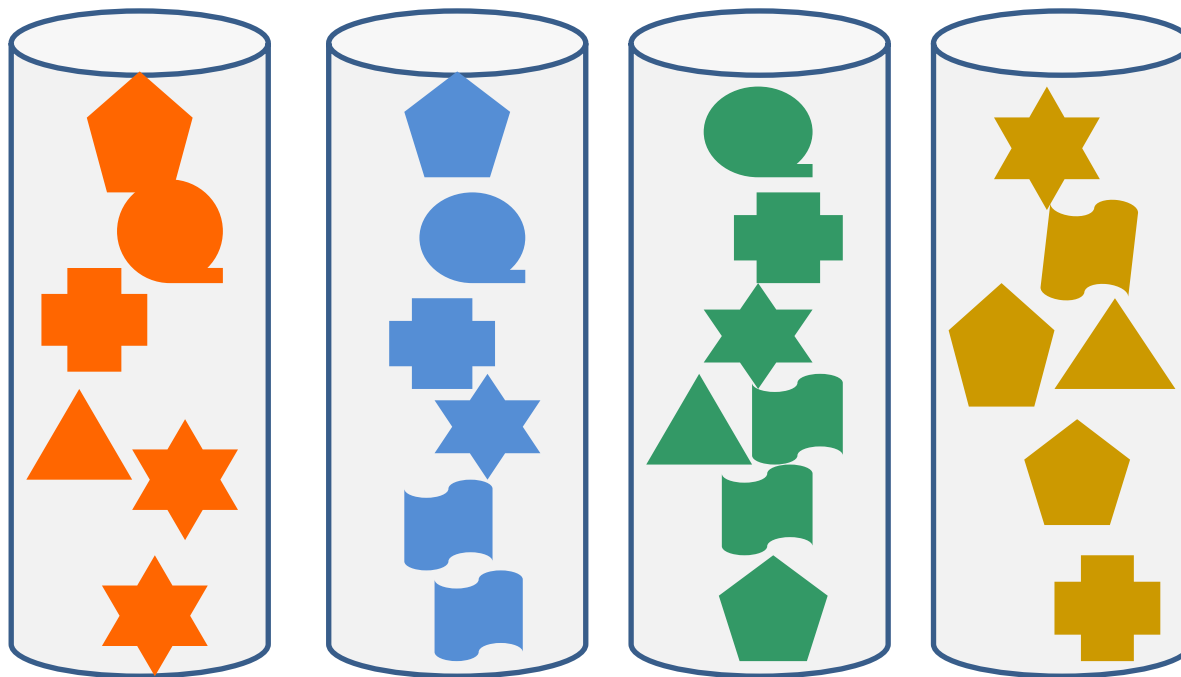
Von der örtlichen Ebene ...



(4) IKEK Otzberg und Ihre Mitwirkung



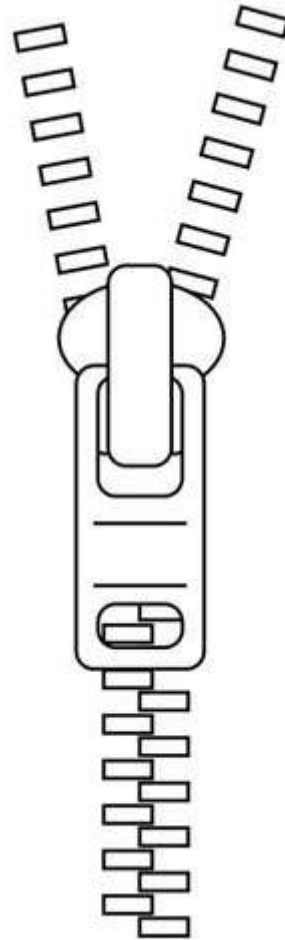
... zur Entwicklung der Gemeinde:
Gemeinsame Handlungsfelder und Projekte



(4) IKEK Otzberg und Ihre Mitwirkung



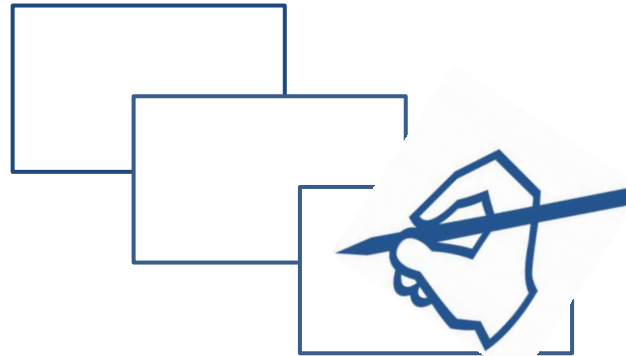
**Alltags- und
Erfahrungswissen,
Emotionen**



Fachwissen

Welche Erwartungen haben Sie an die Dorfentwicklung?

- Schreiben Sie es bitte auf! (Stichworte)
- Hängen Sie Ihren Beitrag unter Ihren Ortsteil!
- Auswertung folgt



(6) Konkrete nächste Schritte



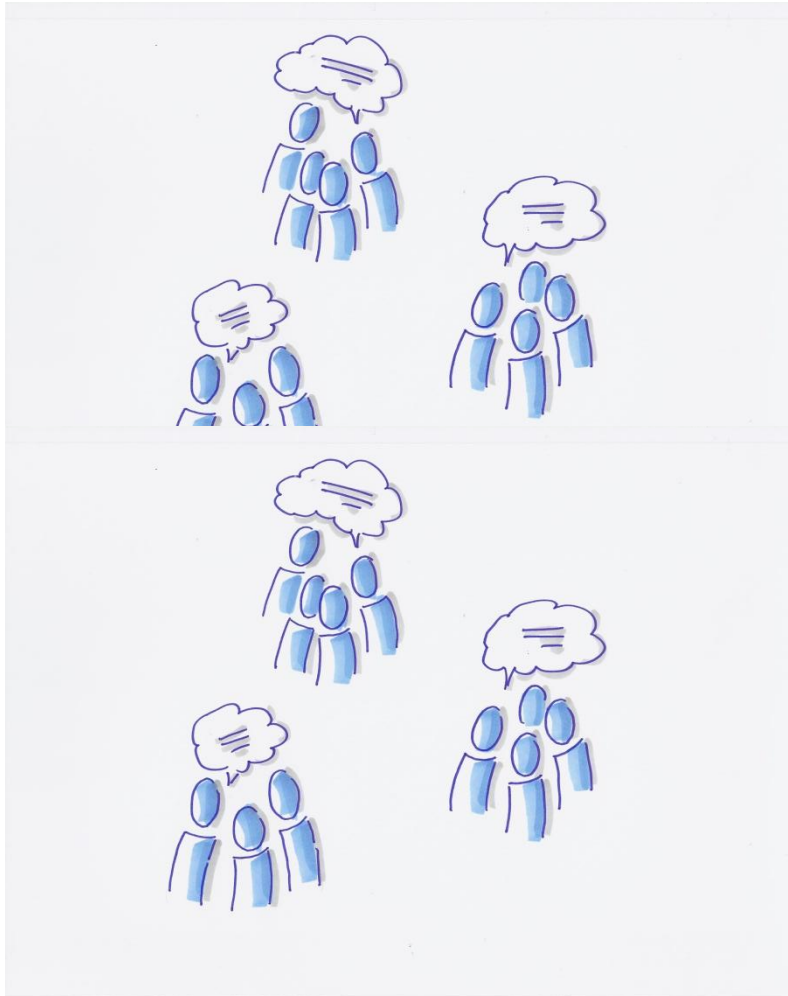
Veranstaltung	Termin	Beginn	Ort
Dorfrundgang Dorfwerkstatt – jeweils samstags!			
Nieder-Klingen	18. April	13.30 Rundgang 15.00 Werkstatt	An der Linde TV-Halle
Ober-Klingen	18. April	13.30 Rundgang 15.00 Werkstatt	Volkshaus
Ober-Nauses und Schloß Nauses	25. April	13.30 Rundgang 15.00 Werkstatt	Dorfgemeinschaftshaus
Habitzheim	25. April	13.30 Rundgang 15.00 Werkstatt	Freien Platz Sporthalle
Zipfen	8. Mai	18.00 Rundgang	Gründungshaus Odenwaldklub
Lengfeld und Zipfen	9. Mai	13.30 Rundgang 15.00 Werkstatt	Treff 3000 Feuerwehrhaus
Hering	9. Mai	13.30 Rundgang 15.00 Werkstatt	Alte Schule
1. Forum „Von den Dörfern zur Gemeinde“ für alle	16. Juni	19.00 Uhr	wird noch bekannt gegeben
2. Forum „Handlungsfelder“ für alle	7. und 8. Juli	19.00 Uhr	wird noch bekannt gegeben



Programm Dorfrundgang und Dorfwerkstatt

- (1) Kurze Einführung zum IKEK-Prozess
- (2) Zukunft der Dörfer
- Entwicklungstrends
- (3) Bestandsaufnahme
- (4) Schwerpunktsetzung
- (5) Weitere Schritte und Mitwirkung





IKEK-Teams für die einzelnen Ortsteile

- Frauen und Männer gleichermaßen
- „Ur“-Einwohner und Neubürger
- Mitbürger/innen mit Migrationshintergrund
- Jugendliche und Senioren
- Vertreter der örtlichen Vereine
- Vertreter der Kirchengemeinde
- Ortsbeiräte/ politische Entscheidungsträger



Gedanken machen ...

- Welche besonderen positiven Entwicklungen, und **Stärken** hat Nieder-Klingen?
Was lässt sich weiter ausbauen (Potenziale)?
- Welche wesentlichen negativen Entwicklungen, **Probleme** oder Risiken gibt es hier?
- **Handlungsbedarf und erste Ideen**
Um hier auch in Zukunft gut leben zu können:
Was müssen Sie ausbauen, weiterentwickeln oder verbessern?
- Was ist im Vergleich zu den anderen Ortsteilen **das Besondere Ihres Ortsteiles**, das ihr Ortsteil zum Wohl der gesamten Gemeinde beiträgt?

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

© Sämtliche Fotos: Dorte Meyer-Marquart

